

Tagesschule
SESAM



«Wo Ihr Kind aufblüht»



INHALTSVERZEICHNIS

Die pädagogischen Leitlinien	4
Stufen	6
Testimonials	8
Tarife	10
Gründer	11



Die Tagesschule Sesam – eine Erfolgsgeschichte

2003 mietete der neu gegründete Verein Tagesschule SESAM einen kleinen Raum im alten reformierten Schulhaus in Schmitten. Zwei Kinder waren in der Schule eingeschrieben. Inzwischen besuchen rund 120 Kinder die Tagesschule Sesam in Düdingen und in Ulmiz: vom 3-jährigen im Kinderhaus bis zur 17-jährigen in der Oberstufe. Begleitet von einem Team von engagierten und innovativen Pädagogen finden sie zu ihren Begabungen und Stärken und werden sich sicherer über ihre beruflichen und persönlichen Ziele. Die Rückmeldungen der Schulabgänger und Schulabgängerinnen bestätigen: Die Tagesschule SESAM befähigt die jungen Menschen dazu, autonom und selbstverantwortlich das Leben nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Das pädagogische Konzept hat sich bewährt! Die Schule hat eine Ausstrahlung über die Landesgrenze hinaus – wir erhalten Besuche aus Deutschland, beraten Personen im In- und Ausland bei Schulneugründungen, halten Vorträge an Konferenzen und in Schulen und geben Weiterbildungen für Eltern, Lehrpersonen und für Schulteams.

DIE VIER ECKSTEINE DER SESAM-PÄDAGOGIK

1

WAHL

Bei Kindern auf der Primarstufe geht die Forschung von einer Variabilität eines jeden Entwicklungsmerkmals von plus / minus zwei Jahren aus – auf der Oberstufe gar von plus / minus drei Jahren. Dies bedeutet, dass bei einer Klasse von ganz normalen 10-jährigen einige Kinder in der Mathematik auf dem Stand von 8-jährigen und andere auf dem Stand von 12-jährigen sind. Dasselbe im Deutsch, im sozialen Verhalten und in jedem anderen Entwicklungsbereich. Aus diesem Grund orientiert sich die Tagesschule SESAM immer am momentanen Entwicklungsstand eines Schülers / einer Schülerin - so werden Lerninhalte früher oder auch später, schneller oder auch langsamer gelernt: Jedes Kind ist anders. Das Lernen wird konsequent individualisiert:

- Auf der Primarstufe wählen die SchülerInnen ihren Lernstoff aus einem breiten Lernangebot selbständig aus und bestimmen das Tempo ihres Fortschreitens selber; dies ermöglicht effizientes und nachhaltiges Lernen.
- Auf der Oberstufe arbeitet die Tagesschule SESAM mit einem Modulwahlsystem, das der individuellen Variabilität Rechnung trägt durch die Anzahl belegter Module (zwischen 18 Wochenstunden und 27 Wochenstunden) und durch die Wahl des Anforderungsniveaus in den einzelnen Modulen: Basis, Standard und Experte. Die Wahl des Anforderungsniveaus erfolgt durch die Jugendlichen selber in Absprache mit dem Lerncoach.

2

INTEGRITÄT

Die SchülerInnen übernehmen von Anfang an die Verantwortung für ihr eigenes Lernen. Das Erreichen und Nichterreichen der selbst gesteckten Ziele wird regelmässig gemeinsam besprochen. Die SchülerInnen entwickeln dadurch die Fähigkeit, Strategien zu beurteilen und neue auszuprobieren. Das Fortschreiten zu einem neuen Thema wird selbst bestimmt und geschieht dann, wenn die SchülerInnen sich ihrer neu erlernten Fähigkeiten sicher sind.

Durch die freie Wahl und das eigenverantwortliche Umsetzen üben sich die SchülerInnen in Integrität. Integrität heisst: Sein Wort halten! Oder: sobald ich weiss, dass ich es nicht halten werde, kommuniziere ich dies und bringe die Sache in Ordnung mit denjenigen, die auf mich gezählt haben.

Die Struktur der Tagesschule SESAM fördert so neben den intellektuellen Fähigkeiten, die Fähigkeit Entscheidungen zu treffen, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und sich in Integrität zu üben – Fähigkeiten, die zentral sind für die erfolgreiche Gestaltung der eigenen Zukunft.





3 KOMPETENZERFAHRUNG

Die Pädagogik der Tagesschule SESAM setzt sich als Ziel, den Kinder und Jugendlichen Kompetenzerfahrungen zu ermöglichen. Menschen erfahren sich dann als kompetent, wenn die Herausforderungen optimal auf die momentan vorhandenen Fähigkeiten abgestimmt sind, wenn die Person also weder über- noch unterfordert wird. Auf der Primarstufe geschieht dies durch die Wahl des Lernstoffes und auf der Oberstufe durch die Modulwahl. Ein Schüler, eine Schülerin kann ausserdem für sich selbst ein Modul kreieren: sei dies, um einem besonderen Interesse nachzugehen, oder um Stoff zu repetieren. SchülerInnen können ebenfalls für Ihre MitschülerInnen Module anbieten und erleben dabei die zweite für uns wichtige Komponente von Kompetenz: die nützliche Erfahrung, nützlich zu sein. Weitere im System eingebaute Momente für diese Erfahrung: Das wöchentliche Kochen für alle SchülerInnen der Tagesschule, das tägliche Putzen und ein jährlicher Sozialeinsatz. Angelegenheiten, die alle betreffen, werden von allen gemeinsam diskutiert und geregelt. Diese können die Gestaltung des gemeinsamen Raumes, Ideen für Projekte und Ausflüge aber auch Regeln für das tägliche Zusammenleben betreffen. Die Kinder und Jugendlichen üben sich im Mitteilen und Verhandeln und erfahren dabei, dass sie auf ihre Umwelt Einfluss nehmen können.

4 SPIEL

Die Forschung zeigt, dass je höher die Intelligenz einer Spezies ist, desto mehr Zeit verbringt sie mit Spiel. Im freien Spiel lernen die Kinder und Jugendlichen wesentliche Fähigkeiten wie: Impulskontrolle, soziale Wahrnehmungsfähigkeit und Flexibilität, Kooperation, Fairness und sogar Altruismus. Das freie Spiel ist ein Schlüssel für Innovation und Kreativität. Im Spiel erforschen Menschen die Grenzen des Möglichen. An der Tagesschule SESAM werden neben den verbindlichen Lernzeiten bewusst Frei-Räume geöffnet, damit dem Spiel und den eigenen Leidenschaften nachgegangen werden kann: Sei dies im Bereich der bildenden Kunst, des Sportes oder der Musik. Auch ist Zeit und Raum da, um neue Leidenschaften zu entdecken.





ORGANISATION

Die Tagesschule SESAM ist in drei Stufen eingeteilt: Das Kinderhaus, die Primar- und die Oberstufe. Das Kinderhaus befindet sich im unteren Erdgeschoss mit direktem Zugang zum Park, die Primarstufe belegt das obere Erdgeschoss und die Oberstufe den 2. Stock. Die Strukturen und Materialien der Bereiche sind den jeweiligen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst. Kinder und Jugendliche der verschiedenen Stufen interagieren täglich miteinander: beim Mittagessen, beim Spielen im Park, beim Experimentieren, Lernen und Basteln.

KINDERHAUS


Im Zentrum der Entwicklung der **Kinder zwischen 3 und 6 Jahren** stehen die senso-motorischen Fertigkeiten. Auch haben viele Kinder in diesem Alter ein grosses Interesse an Zahlen und Buchstaben. Im SESAM stehen ihnen zahlreiche Materialien zur Verfügung, anhand derer sie selbständig und freudvoll diesem Interesse nachgehen können. In einer altersdurchmischten Gruppe von höchstens 12 Kindern spielen und lernen sie so neben-, mit- und voneinander.

Das Kinderhaus ist an jedem Morgen von 8.00 bis 12.00 Uhr (auf Wunsch 13.30 Uhr) offen. Kinder ab 4 Jahren können auch den Nachmittag in der Schule verbringen.

PRIMARSTUFE

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren wollen die Welt mit allen Sinnen entdecken, miteinander spielen und reden - und sie haben einen unstillbaren Bewegungsdrang.

Kinder im SESAM bewegen sich zu jeder Zeit selbstgeleitet in den zahlreichen Räumen und im Park der Schule. Ein reichhaltiges Experimentierangebot lädt zum Entdecken der Welt ein. Ab der 4. Klasse setzen sich die Kinder «Trainingszeiten» für das Weiterentwickeln der Kulturfertigkeiten «Lesen, Schreiben, Rechnen». Bei den meisten Kindern sind diese Fertigkeiten zu dieser Zeit schon weit fortgeschritten ohne dass sie explizit gelernt oder



trainiert wurden. Im gemeinsamen Leben und Spiel oder im gemeinsamen Kochen haben sie zu dem Punkt lesen und schreiben gelernt, an dem es aufgrund ihres persönlichen Entwicklungstempos her angezeigt war – einige schon im Kinderhaus, andere später.

In unzähligen Gesprächen untereinander - in der Lesecke, beim Mikroskopieren im Lernatelier, beim Basteln oder im spontanen Rollenspiel - werden Fertigkeiten entwickelt, die für die Zukunft der Kinder zentral sind: sich klar ausdrücken, zuhören, verhandeln, Thesen entwickeln, Argumente vorbringen, Informationen zusammentragen, Konflikte aushalten und vieles mehr.

Das grosse Trampolin im Garten ist ausser im tiefsten Winter praktisch immer in Gebrauch. Auch der Fussballplatz wird von den Kindern und Jugendlichen gemeinsam rege benützt. Wir stellen fest, dass für einige Kinder das ruhige Eintauchen in ein Thema erst nach dem Austoben im Garten möglich ist; andere Kinder geniessen das gemeinsame Spiel nachdem sie mit ihrem Training fertig sind.

Die Primarstufe (ab 5 Jahren) ist am Montag, Dienstag und Donnerstag offen von 8.00 bis 17.00 Uhr; am Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Die Belegung der Nachmittage kann individuell den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden.

OBERSTUFE

Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren befinden sich mitten im Prozess der Individuation. Dieser Prozess braucht die Gesprächsbereitschaft von erwachsenen Bezugspersonen, den Austausch mit Gleichaltrigen und die Aktivierung und Erforschung der eigenen Ressourcen.

Kurze Inputphasen in Kleingruppen (höchstens 8 Personen) bringen die Jugendlichen in Kontakt mit neuen Wissensgebieten, Vertiefungsphasen geschehen selbstgesteuert und selbstverantwortlich in Einzel-, Partner – oder Gruppenarbeiten. Diese Struktur ermöglicht es den Jugendlichen neben den Lerninhalten auch wichtige Fertigkeiten zu entwickeln, die für ihren weiteren Lebensweg zentral sein werden: Die Fähigkeit, sich selber zu organisieren, Abmachungen einzuhalten und Verantwortung fürs eigene Tun zu übernehmen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Oberstufe ist die Begleitung der Jugendlichen bei Ihrer Zukunftsgestaltung. So werden alle Jugendlichen bei der Suche von Schnuppermöglichkeiten, bei der Lehrstellensuche und bei der Vorbereitung auf weiterführende Schulen intensiv unterstützt.

Die Oberstufe ist am Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr offen. Am Mittwoch und Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Für ausser-schulischen Musik- und Sportunterricht können Spezialabmachungen getroffen werden.

WAS ELTERN SAGEN...

Was war der Grund, weshalb Ihr Sohn in die Schule kam?

Die Art Unterricht an den öffentlichen Schulen, mit vielen Zwängen und Einschränkungen, machte unseren Sohn von Tag zu Tag unglücklicher. Er verlor zusehends an Selbstvertrauen und Motivation, wurde immer trauriger und verweigerte zuletzt die Schule

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule?

Mutter: Unser fröhlicher Junge kehrt zurück! Er fühlt sich ernst genommen und blüht auf als bekäme ein verkümmertes Pflänzchen wieder seine geliebte Nahrung. Er entwickelt viele Interessen und hat wieder Freude am Entdecken und Lernen. Es ist wunderbar :-)

Vater: Er blüht auf, er öffnet sich gegenüber Fächern, welche er vorher richtig gehasst hat wie z.B. Lesen. Das geht nur, weil diese Schule die Fächer so angeht, damit sie mit Freude und Interesse verbunden sind.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule?

Mutter: Das grosse Wissen verbunden mit Verständnis und Liebe mit Kindern zu arbeiten und sie individuell nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten zu fördern und motivieren.

Vater:

- Sehr gute und fachmännische Betreuung der Kinder
- das Arbeiten in kleinen Gruppen
- die individuelle Förderung jedes Schülers
- das Bewegen und Diskutieren in alltäglichen Situationen
- Sozialer Umgang mit anderen Schülern und den Lehrern

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen?

Mutter: Seit unser Sohn hier zur Schule darf, ist bei uns zu Hause wieder Ruhe eingekehrt und wir lernen alle unglaublich viel dazu. Dieses Schulgeld ist das sinnvollste investierte Geld! Kinder die eine solche Schule besuchen dürfen, werden unsere Gesellschaft mit grossem Reichtum an Individualität, Integrität, Kreativität, Offenheit und einem grossen Verständnis für vieles, beschenken. Es sind die Kids der Zukunft auf welche wir uns zu 100% verlassen können!

Vater: Es ist eine Investition in unsere Jugend, das heisst in unsere Zukunft. Es lohnt sich!!!

Eltern eines Primarschulkindes





Was war der Grund, weshalb Ihr Sohn in die Schule kam:

Uns gefällt der respektvolle Umgang mit den Kindern, der ihre eigenen Ideen und Impulse als Motor für die Ausbildung verschiedener Talente aufnimmt. Auch sind die Schulzeiten besonders gut mit unserer Berufstätigkeit kombinierbar.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Unser Sohn profitiert enorm von den vorhandenen Ressourcen (wie z.B dem Werkraum) und von den ständig verfügbaren Lehrpersonen. Er ist auch daheim massiv selbständiger geworden. Hat nun seine eigenen Projekte, die unsere Wohnung meist in kreatives Chaos stürzen. In der Gruppe fühlt er sich sehr wohl, er orientiert sich sehr an den älteren Kollegen und lässt sich von ihnen inspirieren. Im sozialen Bereich, vor allem in der Lösung von Konflikten ist er sehr gereift.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Dass die Kinder so angenommen werden, wie sie sind und dass die Lehrpersonen sehr feinfühlig mit den Kindern umgehen.

Mutter eines Primarschulkindes

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Das Wohl des Kindes steht in der Tagesschule SESAM im Mittelpunkt des Tuns. Bei einem Besuch in der Schule spürt man, dass sich nicht nur die Kinder wohlfühlen sondern auch die Lehrkräfte. Alle Beteiligten sind stolz auf ihre Leistungen. Werte wie Anstand, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Respekt werden den Schülern vermittelt und wachsen so zu verantwortungsbewussten und toleranten Jugendlichen bzw. Erwachsene.

Eltern eines Primarschulkindes & eines OS-Schülers

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Die Schule schafft das richtige Verhältnis zwischen Freiheit und Rahmen. Regeln werden aufgestellt wenn sie nötig sind (und nicht auf Vorrat). Das Kind wird dort abgeholt wo es steht, übernimmt aber auch Verantwortung.

Vater eines OS-Schülers

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Die Förderung der Individualität. Jedes Kind wird so genommen, akzeptiert und unterstützt wie es für jedes einzelne nötig ist, um stressfrei und ohne Druck sich frei entfalten zu können. Wenn ein Kind etwas Bestimmtes lernen will, wird alles zur Verfügung gestellt, dass dieser Prozess möglich ist und ohne Zeitverlust sofort umgesetzt werden kann.

Mutter eines Kindes im Kinderhaus



TARIFE

Schulgeld Kinderhaus

Das Schulgeld beträgt pro Morgen Fr. 220.- im Monat. Für die Nachmittage von 12.00 bis 17.00 Uhr werden pro gewähltem Nachmittag Fr. 100.- pro Monat in Rechnung gestellt. Die Belegung von Nachmittagen ist ab 4 Jahren in Absprache mit dem Betreuungsteam möglich.

Schulgeld Primarstufe

Das Schulgeld beträgt Fr. 1'100.- im Monat (12x) für Schule morgens. Pro belegtem Nachmittag werden zusätzlich Fr. 100.- pro Nachmittag und Monat in Rechnung gestellt (semesterweise).

Schulgeld Oberstufe

Das Schulgeld beträgt Fr. 1'500.- im Monat.

Schulgeld 10. Schuljahr

Das Schulgeld beträgt Fr. 1'500.- im Monat.

Familien mit mehreren Kindern gewähren wir spezielle Bedingungen.

DIE GRÜNDER



Judith Meuwly Correll

Schulleitung

Judith Meuwly Correll studierte von 1988-96 in Freiburg Philosophie und Wirtschaft. Während mehr als 10 Jahren unterrichtete sie an verschiedenen Schweizer Gymnasien Pädagogik, Psychologie und Philosophie. Dies brachte fortlaufend die intensive Auseinandersetzung mit den neuesten pädagogischen Ansätzen mit sich. Auch als Internatsleiterin beschäftigte sie immer wieder die Frage, wie gute Lernstrategien zustande kommen und wie diese gefördert werden können. Weiterbildungen in Coaching, NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und in Lernberatung brachten wichtige Impulse. Mit dem Schuleintritt ihrer Tochter Keira kam der Wunsch, ihren Kindern eine Schule bieten zu können, die ihren pädagogischen Überzeugungen entspricht. Dies führte 2003 zur Gründung der Tagesschule SESAM. Judith Meuwly Correll bietet Weiterbildungen in Love and Logic und in Lerncoaching an.



Robb Correll

Schulleitung

Robb Correll studierte von 1976-1980 in den USA Musikwissenschaften und Theaterpädagogik. 1992 schloss er in der Schweiz sein Studium in Theologie und Englischer Literatur ab und erwarb 1994 ein Gymnasiallehrdiplom. Seit über 30 Jahren unterrichtet er Englisch, Lerntechnik, Stimmbildung, Theaterimprovisation und ist als freischaffender Musiker und Theaterregisseur tätig. Robb ist diplomierter Lerncoach, Master Practitioner in NLP (Neuro-linguistisches Programmieren) und Mitglied von Tom Leonard's Graduate School of Coaching. Von 2006 bis 2021 war er stellvertretender Studienleiter der Ausbildung Sek II an der Pädagogischen Hochschule Thurgau und Dozent für Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik Englisch. Robb Correll ist Inhaber der Firma «Creative Mind Connections», welche im Bereich der Weiterbildung tätig ist.

TAGESSCHULE SESAM

Im **Kinderhaus** (ab 3 Jahren), in der **Primarstufe** und der **Oberstufe** fördern wir bei unseren Schülern und Schülerinnen Selbstbestimmung in der Selbstverantwortung und den respektvollen Umgang mit Mitmenschen, Umwelt und Material.

Ein reichhaltiges Spiel-, Experimentier- und strukturiertes Lernangebot lädt die Kinder und Jugendlichen zum Erforschen und Entdecken und zur Erweiterung ihrer Kompetenzen ein. In ihrem Lern- und Lebensprozess werden die Kinder und Jugendliche individuell begleitet.

Die Schule ist öffentlich anerkannt.

Ein Eintritt ist jederzeit möglich.

Wenn Sie uns unterstützen möchten:

Verein Tagesschule SESAM

Raiffeisenbank Düdingen

IBAN CH30 8089 4000 0021 61468



Tagesschule SESAM

Standort Sense

St. Wolfgang

CH-3186 Düdingen

Telefon +41 (0)26 496 02 89

Standort See

Schulhausweg 2

3214 Ulmiz

Telefon +41 (0)31 535 41 58

Mobile +41 (0)79 398 08 93

www.tagesschule-sesam.ch

info@tagesschule-sesam.ch